

Wahlen in Deutschland

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 10. November 2024 18:14

Wir machen soviel falsch. Erst muss die Infrastruktur mit Verteilnetzen und speichern voran gebracht werden, dann der massive Ausbau der erneuerbaren Energien.

Zurzeit kämpfen wir mit Dunkelflauten, im Sommer mit enormen Mengen nicht verwertbarem Solarstrom.

<https://weltwoche.ch/daily/dunkelfl...r-energiekrise/>

Das kostet uns Unmengen an Geld und Wettbewerbsfähigkeit. Dazu das unsinnige Energie-Embargo gegen Russland (wird durch indische und chinesische Produkte umgangen).

Wir sind im Vergleich zum Wachstum Weltwirtschaft sehr weit hinten.

Hoffentlich macht die neue Regierung das besser.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 10. November 2024 18:15

[Zitat von fachinformatiker](#)

Hoffentlich macht die neue Regierung das besser.

Deine Wunschkoalition aus AfD und BSW sicher nicht.

Beitrag von „aus SH“ vom 10. November 2024 19:05

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Deine Wunschkoalition aus AfD und BSW sicher nicht.

Die Union aber auch nicht.

Und deshalb werden wir eher noch schlechter dastehen. Letzteres geht an [fachinformatiker](#)

Beitrag von „Moebius“ vom 10. November 2024 19:10

Ich bin kein Freund der Union, wäre aber grundsätzlich schon froh, wenn wer eine Regierung bekommen würden, bei der man nur 2 Parteien unter einen Hut bringen muss. (Ja, ich weiß, CSU, ist trotzdem was anderes.)

Realistischerweise wird Merz der nächste Bundeskanzler, wenn kein Wunder geschieht, da mache ich mir keine Illusionen. Ich hoffe, dass das so passiert, dass die Russlandfreunde von der AfD und BSW möglichst deutlich unter 25% bleiben.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 10. November 2024 19:14

Ich stelle mir unsere Republik als einen riesigen Tanker auf dem Ozean vor, der sich in schwierigen Gewässern und mit ständigen Unwettermeldungen befindet.

Nun soll jemand, der noch nie in Regierungsverantwortung tätig war und nicht einmal die Fähigkeit als Leichtmatrose erworben hat.- sondern sich nur mit der Verwaltung der Guthaben der Minderheits-Aktionäre befasste, nun das Ruder und Kommando übernehmen?
Never ever.

Beitrag von „Moebius“ vom 10. November 2024 19:19

Schöne Bilder und persönliche Vorlieben ändern die Realität nicht, die Union alleine liegt derzeit 10% vor Grüne und SPD zusammen.

Letztlich wählen wir im Januar, ob die CDU mit der SPD oder den Grünen regiert. Realistischer als Rot-Grün ist eher noch Schwarz Gelb, die liegen derzeit bei knapp 40%.

Ich weiß, Umfragen sind keine Wahlen.

Aber "Wünsch die was" sind erst recht keine Wahlen.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 10. November 2024 19:23

Abwarten. In Ba-Wü hätte NIE jemand damit gerechnet, dass ein Grüner 2 Legislaturperioden als Ministerpräsident durchregiert.

Und - man gestehe das Kretschmann (unserem Kollegen mit Fach Ethik und Biologie) neidlos zu. Er hat's gewuppt.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 10. November 2024 19:27

Zitat von Moebius

Realistischer als Rot-Grün ist eher noch Schwarz Gelb

In Sachsen lag Gelb bei 0,9%. Ich hoffe sehr auf einen Bundestrend.

Beitrag von „pepe“ vom 10. November 2024 19:38

Trump gegen Biden - der Drops ist ja wohl gelutscht.

Wir haben hierzulande zwar auch eine politische "Katastrophe", aber Ich wäre für einen neuen Thread: **Wahlen in Deutschland** - oder so ähnlich. Der Bedarf ist da, denke ich.

@[kleiner gruener frosch](#), [chilipaprika](#), [Conni](#), [Friesin](#) oder [Bolzbold](#):

Liebe Moderatoren, vielleicht könnt ihr den aufmachen und gleich die ersten Beiträge von hier dort rein verschieben?

Beitrag von „Moebius“ vom 10. November 2024 19:39

Zitat von Wolfgang Autenrieth

In Sachsen lag Gelb bei 0,9%. Ich hoffe sehr auf einen Bundestrend.

In den ersten Umfragen nach dem Exit, sieht es eher so aus, dass die FDP davon profitiert. Was auch nicht überraschend ist, die meisten Wähler von der letzten Wahl sind abgewandert, weil sie der Meinung waren, die FDP wäre in der Koalition zu nachgiebig gewesen und hätte zu viele Rot Grüne Projekte mitgemacht.

Beitrag von „pepe“ vom 10. November 2024 19:49

Danke @hilipaprika, das ging ja schnell. 😊

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 10. November 2024 20:22

Zitat von Moebius

In den ersten Umfragen nach dem Exit, sieht es eher so aus, dass die FDP davon profitiert. Was auch nicht überraschend ist, die meisten Wähler von der letzten Wahl sind abgewandert, weil sie der Meinung waren, die FDP wäre in der Koalition zu nachgiebig gewesen und hätte zu viele Rot Grüne Projekte mitgemacht.

Zumindest ich als ehemaliger FDP Wähler denke so. Die FDP hat nicht zuviel blockiert, sondern zuviele grüne Spinnereien mitgetragen.

Hoffe darauf, dass der Ukrainekrieg durch Trump beendet wird, so dass die Linke, AFD und FDP nicht mehr wegen der richtigen Position im Ukrainekrieg gewählt werden müssen.

Beitrag von „s3g4“ vom 10. November 2024 20:26

Zitat von Moebius

Realistischerweise wird Merz der nächste Bundeskanzler, wenn kein Wunder geschieht, da mache ich mir keine Illusionen.

Ich bin auch nicht der größte Fan, aber das sehe ich genau so.

Beitrag von „pepe“ vom 10. November 2024 22:15

Nur mit wem koaliert die CDU letztendlich? [Wenn es nach Söder geht, mit niemandem...](#)

Zitat von Söder

Nicht mit der Lindner-FDP. Und mit der SPD nur ohne Scholz: CSU-Chef Söder macht sich laut Gedanken über mögliche Koalitionspartner der Union. Mit den Grünen will er gar nichts zu tun haben.

Eine "große" Koalition ohne Scholz ist ja zur Zeit undenkbar, zur Zeit... Ich halte es aber sowieso für unwahrscheinlich, dass nur zwei Parteien gemeinsam die Mehrheit schaffen.

Beitrag von „Antimon“ vom 10. November 2024 23:16

Ich habe mich letzte Woche etwas ratlos mit unserer Laborassistentin unterhalten. Wir sind ja genügend "Dütsche" an der Schule, die jetzt sinnieren, wo hin mit dem Kreuzchen. Im Herzen bin ich natürlich bei der FDP, aber die haben sich die letzten 3 Jahre so sackdumm verhalten, dass sie zurecht keiner mehr wählen wird. Dann halt Grüne, deren Personal passt mir im Moment mit Habeck und Baerbock definitiv am besten. CDU kann ich einfach aus Prinzip nicht und eine Koalition mit der SPD kann doch wirklich niemand wollen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 10. November 2024 23:30

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

In Ba-Wü hätte NIE jemand damit gerechnet, dass ein Grüner 2 Legislaturperioden als Ministerpräsident durchregiert.

Bald hat er drei geschafft.

Ohne Fukushima wäre es nie dazu gekommen.

Aber ohne Laschets Lachen und Baerbocks Lebenslauf und Buch wäre auch Scholz nie Kanzler geworden.

Insofern warten wir ab, was der Wahlkampf bringen wird.

Beitrag von „Antimon“ vom 10. November 2024 23:41

[Plattenspieler](#) Also sorry, es ist schon schwer daneben, meinen Beitrag mit einem "verwirrend" zu kennzeichnen. Es kann dir echt völlig wumpe sein, was ich so wähle. Man kann darüber diskutieren, das ist nach meinem Verständnis der Sinn dieses Threads. Aber was bitte soll daran "verwirrend" sein, wenn ich bei der anstehenden Wahl mein Kreuz bei den Grünen setze?!

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 10. November 2024 23:44

Tschuldigung.

Beitrag von „aus SH“ vom 11. November 2024 06:23

[Zitat von Plattenspieler](#)

Bald hat er drei geschafft.

Ohne Fukushima wäre es nie dazu gekommen.

Aber ohne Laschets Lachen und Baerbocks Lebenslauf und Buch wäre auch Scholz nie Kanzler geworden.

Insofern warten wir ab, was der Wahlkampf bringen wird.

Jedenfalls bin ich sehr besorgt, dass wir einen massiven Rechtsruck erleben werden.

Man darf den Einfluss, den "interessierte Gruppen" in den "sozialen" Medien haben, nicht vergessen. Ich denke, da wird es jetzt, nachdem die Wahl in den USA gelaufen ist, einen wahren Ansturm geben, denn die Trollis und Bots werden nun garantiert auf deutsche Nutzer*innen angesetzt.

Und der Ton im Umgang der Parteien miteinander ist analog nicht gerade freundlich. Da wird ganz schön mit Dreck geworfen, um es mal bildlich darzustellen. Einige tun sich dabei besonders hervor und scheinen geradezu besessen zu sein, z.B. Söder von den Grünen flankiert von der Springer-Presse.

Ich freue mich nicht auf den Wahlkampf.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. November 2024 10:11

Zitat von Antimon

Es kann dir echt völlig wumpe sein, was ich so wähle.

Ist es in der Tat. Man darf sich dann aber schon fragen, warum das so detailliert ausgeführt wird.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. November 2024 10:18

Zitat von aus SH

Einige tun sich dabei besonders hervor und scheinen geradezu besessen zu sein, z.B. Söder von den Grünen

Söder - der Scheinriese aus Bayern.

Bei der Bundestagswahl 2021 erreichte die CSU 6,3%. Da macht sich jemand wichtiger, als er ist.

<https://www.tagesschau.de/wahl/archiv/20...-DE/index.shtml>

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 11. November 2024 10:35

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Söder - der Scheinriese aus Bayern.

Bei der Bundestagswahl 2021 erreichte die CSU 6,3%. Da macht sich jemand wichtiger, als er ist.

<https://www.tagesschau.de/wahl/archiv/20...-DE/index.shtml>



Beitrag von „plattyplus“ vom 11. November 2024 11:05

[Zitat von aus SH](#)

Jedenfalls bin ich sehr besorgt, dass wir einen massiven Rechtsruck erleben werden.

Warten wir mal ab. Wenn ich die letzte INSA-Umfrage zur Bundestagswahl sehe, würde es für eine schwarz grüne Koalition reichen.

--> <https://www.wahlrecht.de/umfragen/insa.htm>

Wenn wir mal alle Parteien abziehen, die unter der 5%-Hürde bleiben, bleiben CDU/CSU, SPD, Grüne, AfD und BSW übrig. Diese Parteien hätten zusammen 83%, 17% der Stimmen fallen also durch die Kleinparteien weg. Bei 83% Gesamtstimmvolumen hätte eine Koalition die absolute Mehrheit an Sitzen, wenn sie 42% schafft. Eine schwarz grüne Koalition hätte gerade diese 42%.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. November 2024 11:34

[Zitat von plattyplus](#)

Wenn wir mal alle Parteien abziehen, die unter der 5%-Hürde bleiben, bleiben CDU/CSU, SPD, Grüne, AfD und BSW übrig. Diese Parteien hätten zusammen 83%, 17% der Stimmen fallen also durch die Kleinparteien weg. Bei 83% Gesamtstimmvolumen hätte eine Koalition die absolute Mehrheit an Sitzen, wenn sie 42% schafft. Eine schwarz grüne Koalition hätte gerade diese 42%.

Am Ende geht's um Sitze, nicht um Stimmenanteile.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. November 2024 13:04

[Zitat von fachinformatiker](#)



Hast du dir den Kopf angeschlagen?

Bei der letzten Landtagswahl hatte Söder gerade Mal 37% erreicht. Hab's mal auf die Wahlberechtigten in Bayern und der BRD umgerechnet. Da waren es sogar nur noch 5,4% der Wahlberechtigten der BRD, die ihr Kreuz bei Söder gemacht haben.

Wie bemerkt: Söder - der Scheinriese. Er ist einer von 16 Ministerpräsidenten - jedoch bei weitem der lauteste. Wenn es nach ihm geht, darf die Union nur alleine regieren - am besten mit ihm als Kanzler. 🙄

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. November 2024 13:13

Ich bin übrigens ähnlich verzweifelt wie [Antimon](#). Es weiß jeder, dass ich kein Grünen Fan bin, aber die Scholz Esken SPD halte ich nicht mehr für wählbar, das weiter so der CDU möchte ich auch nicht unterstützen, zumal dieser Säuer Verein sich so an dem Cannabis aufhängt, aber Alkohol verharmlost. FDP sowieso nicht, dass ich Sahra Wagenknecht mochte, war mal vor

Corona. Tja, was bleibt da groß übrig.

Beitrag von „Moebius“ vom 11. November 2024 14:46

Die SPD verhält sich gerade so dilettantisch, dass ich mir nicht vorstellen kann, dass da noch viel Schwung in die Entwicklung kommt, so lange sie Scholz nicht gegen Pistorius austauschen und das macht die linke Basis nicht mit.

Möglich sein werden Schwarz Rot oder Schwarz Grün, ganz eventuell noch Schwarz Gelb.

Sorge vor einem "Rechtsruck" halte ich für völlig überhöht. In den letzten 20 Jahren hat sich Deutschland politisch deutlich nach links bewegt, es ist ganz normal, dass auch konservative Vorstellungen mal eine Gegenbewegung machen. Die CDU will weder die Ehe für alle abschaffen, noch den Mindestlohn. Sie möchte lediglich die Ausgaben bei Bürgergeld senken und die Migration in dieses Land begrenzen. Auch die Klimawende will sie nicht rückgängig machen, sie wird nur das Tempo rausnehmen. All diese Punkte haben meiner Meinung nach durchaus eine Mehrheit in der Bevölkerung, das muss man dann vielleicht auch einfach mal akzeptieren ohne gleich von Rechtsruck zu sprechen. Auch unter Merz wird sich dieses Land politisch weiter Links befinden, als es unter Kohl der Fall war.

Was mich davon abhält die CDU zu wählen, sind nicht die Inhalte, sondern das Personal.

Beitrag von „plattypus“ vom 11. November 2024 14:54

[Zitat von O. Meier](#)

Am Ende geht's um Sitze, nicht um Stimmenanteile.

Das meinte ich ja. Schwarz/grün könnte mit 42% der Stimmen 50,1% der Sitze bekommen, eben weil viele Stimmen dank der 5%-Hürde nicht mehr ins Gewicht fallen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 11. November 2024 15:11

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Er hat's gewuppt.

Nein. Für die Lehrkräfte hat er nichts übrig.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 11. November 2024 15:15

[Zitat von state_of Trance](#)

Ich bin übrigens ähnlich verzweifelt wie [Antimon](#). Es weiß jeder, dass ich kein Grünen Fan bin, aber die Scholz Esken SPD halte ich nicht mehr für wählbar, das weiter so der CDU möchte ich auch nicht unterstützen, zumal dieser Säufer Verein sich so an dem Cannabis aufhängt, aber Alkohol verharmlost. FDP sowieso nicht, dass ich Sahra Wagenknecht mochte, war mal vor Corona. Tja, was bleibt da groß übrig.

Am Ende wählt wohl kaum jemand aus Überzeugung, sondern geleitet durch den Versuch, Schlimmeres abzufangen.

Beitrag von „state_of Trance“ vom 11. November 2024 15:17

[Zitat von Zauberwald](#)

Am Ende wählt wohl kaum jemand aus Überzeugung, sondern geleitet durch den Versuch, Schlimmeres abzufangen.

Das glaube ich ehrlich gesagt nicht.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 11. November 2024 16:05

Dieser Thread ist ein einziges Déjà-vu.

Beitrag von „Antimon“ vom 11. November 2024 16:06

[Zitat von Zauberwald](#)

Am Ende wählt wohl kaum jemand aus Überzeugung, sondern geleitet durch den Versuch, Schlimmeres abzufangen.

Nö, das stimmt zumindest für mich überhaupt nicht. Ich habe schon Wahlen ausgelassen, weil ich wirklich nicht wusste, was ich ankreuzen soll und ich habe aus absoluter Überzeugung noch *nie* CDU gewählt. Ich schwanke bei Wahlen in Deutschland immer zwischen Grüne und FDP und bis vor Baerbock und Habeck auf der einen Seite bzw. Lindner und Wissing auf der anderen Seite war ich einfach näher an der FDP. Baerbock und Habeck haben für mich einiges an Rationalität bei den Grünen reingebracht, Wissing und Lindner sind in meinen Augen blöde Narzissten. In der Schweiz ist es für mich einfacher zu wählen, da haben wir halt die Grünliberalen, das ist genau die Mitte zwischen Grün und Gelb.

Beitrag von „s3g4“ vom 11. November 2024 16:06

[Zitat von state of Trance](#)

Das glaube ich ehrlich gesagt nicht.

Ich schon, sonst würde ich Piraten wählen 😊

[Zitat von Antimon](#)

Baerbock und Habeck haben für mich einiges an Rationalität bei den Grünen reingebracht, Wissing und Lindner sind in meinen Augen blöde Narzissten. In der Schweiz ist es für mich einfacher zu wählen, da haben wir halt die Grünliberalen, das ist genau die Mitte zwischen Grün und Gelb.

Habeck und Rationalität? puh steile These. Die Grünen haben sich in dieser Legislatur selbst demontiert. Das wird einige Jahre dauern bis die wieder Land sehen. Ja die Lidner und Wissing waren auch nicht besser. Zu Baerbock will ich gar nichts sagen...

Beitrag von „Sissymaus“ vom 11. November 2024 16:06

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Da waren es sogar nur noch 5,4% der Wahlberechtigten der BRD, die ihr Kreuz bei Söder gemacht haben.

Wer außerhalb von Bayern hatte denn die Chance, ihn überhaupt anzukreuzen?

Beitrag von „Antimon“ vom 11. November 2024 16:09

[Zitat von Sissymaus](#)

Wer außerhalb von Bayern hatte denn die Chance, ihn überhaupt anzukreuzen?

Eben. Keine Ahnung, was die unsinnige Rechnerei soll. Meines Wissens gibt es auf dem bayrischen Wahlzettel keine CDU und ausserhalb Bayerns keine CSU.

Beitrag von „s3g4“ vom 11. November 2024 16:10

[Zitat von Sissymaus](#)

Wer außerhalb von Bayern hatte denn die Chance, ihn überhaupt anzukreuzen?

Die Franken 🤔

Beitrag von „Sissymaus“ vom 11. November 2024 16:12

[Zitat von Antimon](#)

Eben. Keine Ahnung, was die unsinnige Rechnerei soll. Meines Wissens gibt es auf dem bayrischen Wahlzettel keine CDU und ausserhalb Bayerns keine CSU.

So ist es. Daher sind die 37% (wenn sie denn stimmen, nicht überprüft), erstmal etwas, was andere nicht schaffen, egal wie man ihn findet. Anscheinend gibts einige in BY, die ihn toll finden.

Beitrag von „Antimon“ vom 11. November 2024 16:27

[Zitat von Sissymaus](#)

So ist es. Daher sind die 37% (wenn sie denn stimmen, nicht überprüft), erstmal etwas, was andere nicht schaffen, egal wie man ihn findet. Anscheinend gibts einige in BY, die ihn toll finden.

Es waren 31.7 % im 2021, im 2017 waren es 38.8 % und im 2013 waren es 53.9 %. Söder ist seit 2018 Ministerpräsident in Bayern, seither hat die CSU *massiv* verloren, Stoiber konnte vor ihm ohne Koalitionspartner mit bis über 60 % Stimmanteil regieren.

Beitrag von „Moebius“ vom 11. November 2024 16:28

[Zitat von s3g4](#)

Die Grünen haben sich in dieser Legislatur selbst demontiert. Das wird einige Jahre dauern bis die wieder Land sehen. Ja die Lidner und Wissing waren auch nicht besser.

Die Grünen stehen aktuell bei ca. 10%. Sie haben 30 Jahre lang zwischen 5 und 10% gelegen und hatten bei der letzten Wahl einen deutlichen Satz nach oben gemacht, weil sie einerseits beim Klimaschutz genau das für sie günstige Fenster getroffen haben, als eine positive Aufbruchstimmung herrschte und die Kosten den Leuten noch nicht bewusst waren und sie andererseits die historische Parität zwischen Realos und Fundamentalisten zugunsten der Realos aufgegeben haben, so dass sie für die Mitte wählbarer wurden.

Die Grünen liegen nicht am Boden, sie sind lediglich auf ein normales Niveau zurückgekommen. Auch hier wird aktuell vieles überzogen dargestellt. (Am Boden liegt die SPD.)

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 11. November 2024 16:43

[Zitat von plattyplus](#)

Das meinte ich ja. Schwarz/grün könnte mit 42% der Stimmen 50,1% der Sitze bekommen, eben weil viele Stimmen dank der 5%-Hürde nicht mehr ins Gewicht fallen.

Drei gewonnene Direktmandate reichen ja m. W. n. weiterhin, um gemäß dem Zweitstimmenanteil in ~~Fraktionsstärke~~ im Bundestag vertreten zu sein? Also wird die Linke wieder reinkommen. Bei der FDP gehe ich davon aus, dass sie die 5 Prozent schaffen wird. Insofern geht deine obige Rechnung nicht auf.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. November 2024 16:48

[Zitat von Plattenspieler](#)

Drei gewonnene Direktmandate reichen ja m. W. n. weiterhin, um in Fraktionsstärke im Bundestag vertreten zu sein?

Nein, die Grundmandatsklausel regelt nicht, ob die Abgeordnetengruppe ausreichend Mitglieder für eine Fraktion hat.

Beitrag von „Moebius“ vom 11. November 2024 16:56

Aber die 5%-Klausel gilt dann nicht mehr, darum ging es ja.

Ob die Linke die 3 Direktmandate bekommt, ist sicher nicht ausgemacht, niemand kann kalkulieren wie stark die Abspaltung des BSW die Stimmen in den einzelnen Wahlkreisen splittet. Das BSW wird der Linken sicher nichts schenken, bei denen ist selber noch nicht sicher, das sie in den Bundestag kommen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. November 2024 17:09

[Zitat von Moebius](#)

Aber die 5%-Klausel gilt dann nicht mehr,

Dann? Wann?

[Zitat von Moebius](#)

darum ging es ja.

Wo?

Beitrag von „Moebius“ vom 11. November 2024 17:16

Wenn die Linke 3 Direktmandate erhält, zieht sie mit ihrem prozentualen Anteil in den Bundestag ein und die obige Rechnung über die wegfallenden Prozente und die niedrigere relative Prozentzahl an Stimmen, die notwendig ist um die Regierung zu bilden, gilt so nicht mehr.

Ganz grundsätzlich wird aber sicher eine niedrigere Prozentzahl reichen. Die "Verschiedenen" Parteien liegen um die 10% und ich sehe noch nicht 7 Parteien im Bundestag sitzen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 11. November 2024 17:16

[Zitat von s3g4](#)

Die Grünen haben sich in dieser Legislatur selbst demontiert.

Hm, nein. Demontiert wurden sie durch unsägliche und unangemessene Angriffe anderer Politiker und Privatpersonen. Ich meine, hier gab es schon einmal einen Thread, in dem stand, was die Grünen alles erreicht haben.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 11. November 2024 17:19

[Zitat von Antimon](#)

Es waren 31.7 % im 2021, im 2017 waren es 38.8 % und im 2013 waren es 53.9 %. Söder ist seit 2018 Ministerpräsident in Bayern, seither hat die CSU *massiv* verloren, Stoiber konnte vor ihm ohne Koalitionspartner mit bis über 60 % Stimmanteil regieren.

Ja, das ist massiv, aber nicht so wie [Wolfgang Autenrieth](#) hier darstellt.

Ich will den Typen (Söder) auch nicht verteidigen, aber ich will diese falschen Darstellungen hier nicht einfach so stehen lassen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. November 2024 17:32

[Zitat von Moebius](#)

Wenn die Linke 3 Direktmandate erhält, zieht sie mit ihrem prozentualen Anteil in den Bundestag ein

Eben. Und nicht etwa automagisch in Fraktionsstärke.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. November 2024 17:34

[Zitat von s3g4](#)

Die Grünen haben sich in dieser Legislatur selbst demontiert.

Wozu auch immer diese Floskel nütze sein mag.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 11. November 2024 17:47

[Zitat von O. Meier](#)

Eben. Und nicht etwa automagisch in Fraktionsstärke.

Entschuldigung, das war falsch von mir formuliert.

Beitrag von „Antimon“ vom 11. November 2024 17:48

[Zitat von s3g4](#)

Zu Baerbock will ich gar nichts sagen

Ich schon: Eine ihrer ersten Amtshandlungen als Aussenministerin war, den russischen Botschafter aus Berlin auszuweisen nachdem Selimchan Changoschwili im Berliner Tiergarten im Auftrag des russischen Geheimdiensts ermordet wurde. Den Arsch in der Hose hatte vor ihr noch kein deutscher Aussenminister.

Beitrag von „aus SH“ vom 11. November 2024 17:50

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Hm, nein. Demontiert wurden sie durch unsägliche und unangemessene Angriffe anderer Politiker und Privatpersonen. Ich meine, hier gab es schon einmal einen Thread, in dem stand, was die Grünen alles erreicht haben.

Springer und insbesondere Focus (auch hier würde ich schon fast von Besessenheit sprechen) haben fleißig mitgeholfen. "Zum Glück" hat Herr Scholz dort aber nun den Weg für etwas Neues frei gemacht.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. November 2024 18:03

[Zitat von Sissymaus](#)

Ja, das ist massiv, aber nicht so wie [Wolfgang Autenrieth](#) hier darstellt.

Ich will den Typen (Söder) auch nicht verteidigen, aber ich will diese falschen Darstellungen hier nicht einfach so stehen lassen.

Hätte sich Söder mit der CSU in ganz Deutschland zur Wahl gestellt - welchen Prozentsatz hätte er erreicht? Die Trennung von CDU und CSU stand ja schon im Raum.

Die Rechnerei mag "unsinnig" erscheinen - sie zeigt jedoch, dass Söder sich aufbläst und als wichtigste Person innerhalb der CDU positioniert, die im Vorfeld festlegen kann, mit welchen Koalitionspartnern die Union Verhandlungen führen darf. Söder ist - wie gezeigt - ein "Scheinriese" und hinkt - wie auch Antimon dargelegt hat - hinter seinen Vorgängern schlaff, jedoch mit großer Klappe hinterher, da hilft auch kein Hipsterbärtchen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 11. November 2024 18:08

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Hätte sich Söder mit der CSU in ganz Deutschland zur Wahl gestellt

Hätte hätte Herrentoilette.

Das kannst Du auf jeden einzelnen Ministerpräsidenten oder Ministerpräsidentin übertragen. Bei jedem ist es fraglich, wie er/sie im Rest der Republik abschneidet.

Beitrag von „Moebius“ vom 11. November 2024 18:09

Das ist alles Wahlkampfgeschwätz, das hinterher sowieso keinen mehr interessiert.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. November 2024 18:23

Nun - schau'n mer mal, ob es eine Palastrevolution gibt.

[Zitat von Statista, Umfrage September 2024](#)

Unter den befragten Anhänger:innen der Union lag der Anteil, die den bayerischen Ministerpräsidenten Söder als guten Kanzlerkandidaten bezeichneten, bei 57 Prozent.

In der Bevölkerung kam Merz bei dieser Umfrage nur auf 23% Zustimmung.

Beitrag von „kodi“ vom 11. November 2024 21:43

[Zitat von s3g4](#)

Die Grünen haben sich in dieser Legislatur selbst demontiert.

Sie haben ein bisschen das Problem, dass sowohl von ihren Anhängern als auch von ihren Gegnern höhere Ansprüche an sie gestellt werden, als an jede andere Partei. Das ist in gewisser Weise schon bemerkenswert.

Was ich völlig irre finde, ist dass auch nur irgendjemand in der alten Koalition ernsthaft glauben konnte, dass sie von diesem Gegeneinander und letztlich dem Platzen der Koalition in irgendeiner Weise profitieren könnten. Völlige Irrationalität in meinen Augen.

Beitrag von „Moebius“ vom 11. November 2024 21:54

[Zitat von kodi](#)

Was ich völlig irre finde, ist dass auch nur irgendjemand in der alten Koalition ernsthaft glauben konnte, dass sie von diesem Gegeneinander und letztlich dem Platzen der Koalition in irgendeiner Weise profitieren könnten. Völlige Irrationalität in meinen Augen.

Die FDP war in der Koalition auf dem Sturz in die Bedeutungslosigkeit und zwar, weil diejenigen, die sie gewählt haben zum guten Teil der Meinung waren, die FDP habe bei den Geschenken

der SPD (Bürgergeld, Renten) und den Überzeugungen der Grünen (Diverse Klimagesetze) zu viel mitgemacht. Die Chancen auf einen Wiedereinzug in den Bundestag dürften sich durch das Ampel-Aus für die FDP tatsächlich erhöht haben.

Beitrag von „kodi“ vom 11. November 2024 21:57

Mein persönlicher Eindruck war jetzt ein anderer, eher so "tail wags with the dog" mäßig, aber ich bin in dem Punkt echt gespannt auf die Wahlergebnisse der FDP.

Beitrag von „plattyplus“ vom 11. November 2024 22:23

In den Tagesthemen in der ARD erklären sie gerade, dass wir in Deutschland im März nicht wählen könnten, weil dann ja Karneval wäre.

Was soll der Quatsch?

Im Wahlgesetz steht, dass die Bundestagswahl an einem Sonntag oder einem bundesweiten Feiertag stattzufinden hat. Der 25., 26. Dezember bzw. der 1. Januar wären also durchaus auch rechtlich zulässige Optionen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 11. November 2024 22:37

a) Zum einen haben die bestimmt nicht erklärt, dass man den ganzen März über nicht wählen kann, weil Karneval ist. Karneval ist am ersten Märzwochenende. Am 2. Märzwochenende wird garantiert kein Karneval mehr in Deutschland gefeiert.

b) ist das Karnevalswochenende unabhängig vom Wahlgesetz ein ziemlich unpraktischer Termin für eine Wahl. Da haben in den Karnevalshochburgen b1) die Bürger anderes zu tun, als wählen zu gehen

b2) die Mitarbeiter und Freiwilligen anderes zu tun, als die Wahlbüros zu besetzen.

Das sagt einem nicht das Wahlgesetz, sondern der gesunde Menschenverstand.

Beitrag von „Antimon“ vom 11. November 2024 22:45

[Zitat von reinerle](#)

Dieser Thread ist ein einziges Déjà-vu.

Echt? Find ich gar nicht. Ausnahmsweise geht es mal nicht um die AfD sondern um den ganzen Rest. Ich hoffe, es bleibt dabei.

Beitrag von „Palim“ vom 11. November 2024 22:55

Aber Karneval ist doch ab heute ständig bis März,
von Weihnachten bis zum 15. Januar sind Ferien, irgendwo,
ab dem 24. Januar bis zum 23. März auch.
Bleibt noch der 19. Januar oder der 30. März vor Ostern.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 11. November 2024 22:57

Zumindest beginnt heute die 5. Jahreszeit. Aber der Straßenkarneval ist hauptsächlich um das 1. März-Wochenende herum.

Das mit dem Wahltermin ist schon schwierig - der im September war schon nicht schlecht.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. November 2024 23:42

Ich finde das überhaupt nicht schwierig. Wenn Wahl ist, wird gewählt. Dass du meinst Karneval wäre ein Hindernis, ist ja geradezu lächerlich.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 11. November 2024 23:43

Auf Karneval haben die Jecken garantiert anderes zu tun. Da dürfte die Wahlbeteiligung eher geringer sein als normal.

Natürlich ist das ein Hindernis. Face reality.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. November 2024 23:44

Wer an Karneval nicht wählt, der hätte auch sonst nicht gewählt.

Beitrag von „Antimon“ vom 11. November 2024 23:44

Da können wir in Basel ja nie wählen. Fastnacht ist immer.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 11. November 2024 23:44

state: Glaube ich nicht.

antimon: wenn es eh immer ist, ist es ja nichts besonders. Dann kann man an einem der Fastnacht-Tage im Jahr auch wählen. 😊


Beitrag von „Antimon“ vom 11. November 2024 23:46

Doch, doch. Mal mit mehr, mal mit weniger Alkohol. Wahrscheinlich ist das das Kriterium, wann gewählt wird.

Beitrag von „Antimon“ vom 11. November 2024 23:53

Zitat von state of Trance


Ich bin übrigens ähnlich verzweifelt wie [Antimon](#). Es weiß jeder, dass ich kein Grünen Fan bin, aber die Scholz Esken SPD halte ich nicht mehr für wählbar, das weiter so der CDU möchte ich auch nicht unterstützen, zumal dieser Säufer Verein sich so an dem Cannabis aufhängt, aber Alkohol verharmlost. FDP sowieso nicht, dass ich Sahra Wagenknecht mochte, war mal vor Corona. Tja, was bleibt da groß übrig.

Grün!!! 

Du mochtest die Wagenknecht mal? Oh Gott. Nein, ich glaube, auch Wal-o-Mat hat die Linken bei mir immer zu allerunterst ausgespuckt. Noch nach der AfD. Im Ernst. Wenn es um ein Bier ginge, würde ich eher eins mit Alice Weidel als mit Sarah Wagenknecht trinken. Von Alice Weidel wüsste ich zu gerne, wie sie ihr eigenes Leben mit der Parteizugehörigkeit unter einen Hut bringt.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 12. November 2024 00:22

Zitat von Antimon

Grün!!! 

Du mochtest die Wagenknecht mal? Oh Gott. Nein, ich glaube, auch Wal-o-Mat hat die Linken bei mir immer zu allerunterst ausgespuckt. Noch nach der AfD. Im Ernst. Wenn es um ein Bier ginge, würde ich eher eins mit Alice Weidel als mit Sarah Wagenknecht trinken. Von Alice Weidel wüsste ich zu gerne, wie sie ihr eigenes Leben mit der Parteizugehörigkeit unter einen Hut bringt.

Vor ihrem Russland und Corona Geschwurbel hatte sie durchaus ein paar gute Ideen.

Das mit Alice weidel würde mich allerdings auch interessieren.

Beitrag von „gingergirl“ vom 12. November 2024 00:37

Welche Ideen Wagenknechts meinst du? Bei diesem Interview aus dem Jahr 1996, als sie Mitglied der Kommunistischen Plattform war, verteidigt sie die Grenzsicherung durch die Mauer und sie negiert, dass die DDR ein Unrechtsstaat war. Gruselig zu lesen...

<https://tp-presseagentur.de/die-mauer-war-...ra-wagenknecht/>

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 12. November 2024 06:57

Zitat von Antimon

Echt? Find ich gar nicht. Ausnahmsweise geht es mal nicht um die AfD sondern um den ganzen Rest. Ich hoffe, es bleibt dabei.

Doch schon, immer die gleichen Beschwerden und der mangelnde Wille etwas zu ändern. #30 ist ein Volltreffer.

Beitrag von „Moebius“ vom 12. November 2024 06:59

Wir steuern auf eine Situation, zu bei der Trump am 20.1. ins Amt kommen wird und direkt im Anschluss sehr hart an die Eu und die Nato-Mitglieder herantreten wird mit bestimmten politischen und wirtschaftlichen Forderungen.

Die zweitgrößte Volkswirtschaft in der westliche Hemisphäre wird dann handlungsunfähig sein, weil wir eine Regierung ohne parlamentarische Mehrheit und voraussichtlich eine Haushaltssperre haben. Die Tatsache, dass wir lieber über den Karnewallstermin, den Druckprozess von Wahlzetteln und die Probleme der Wahldurchführung in Berlin (die 4 Wochen später die gleichen sein werden) diskutieren, zeigt, dass ein Großteil der Politik und Medien in diesem Land den Schuss immer noch nicht gehört haben.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 12. November 2024 07:17

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

ist das Karnevalswochenende unabhängig vom Wahlgesetz ein ziemlich unpraktischer Termin für eine Wahl. Da haben in den Karnevalshochburgen b1) die Bürger anderes zu tun, als wählen zu gehen

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Auf Karneval haben die Jecken garantiert anderes zu tun. Da dürfte die Wahlbeteiligung eher geringer sein als normal.

Natürlich ist das ein Hindernis.

Srsly?!

Jeder Wahltermin ist für irgendwelche Leute unpraktisch.

Dann muss man halt Prioritäten setzen, sich organisieren oder einfach vorab Briefwahl durchführen.

Warum sollte man da auf "Jecken" übertriebene Rücksicht nehmen müssen?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. November 2024 07:44

[Zitat von Plattenspieler](#)

Jeder Wahltermin ist für irgendwelche Leute unpraktisch.

Mag sein - aber man kann in der Regel nicht abschätzen, ob irgendein Wahltermin für irgendwen unpraktisch ist - aber bei dem Karnevalstermin kann man es abschätzen. Warum soll man den dann genau nehmen. Ist doch unsinnig.

Beitrag von „Moebius“ vom 12. November 2024 07:48

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Mag sein - aber man kann in der Regel nicht abschätzen, ob irgendein Wahltermin für irgendwen unpraktisch ist - aber bei dem Karnevalstermin kann man es abschätzen. Warum soll man den dann genau nehmen. Ist doch unsinnig.

Wir sollten aus oben genannten Gründen den frühesten möglichen Wahltermin nehmen.

Irgendwelche Feierlichkeiten, Fußballspiele oder Geburtstag meiner Tante können dabei nicht ernsthaft Kriterien sein, wenn man sich die aktuelle Situation dieses Landes ansieht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. November 2024 07:50

Hm, "Karneval" sind nicht "irgendwelche Feierlichkeiten. Aber egal - nehmt den Termin und wundert euch nachher nur nicht über die Wahlbeteiligung und den Unmut bei den Leuten, die dann an dem Tag die Wahllokale besetzen müssen. Viele Freiwillige wird man da kaum finden. Aber Hauptsache mit dem Kopf durch die Wand. *schulterzuck*

Beitrag von „Moebius“ vom 12. November 2024 07:55

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Hm, "Karneval" sind nicht "irgendwelche Feierlichkeiten. Aber egal - nehmt den Termin und wundert euch nachher nur nicht über die Wahlbeteiligung. 😊

Ich will den Termin nicht nehmen, ich hätte gerne den 5. oder 12. Januar, damit wir vor Trump geregelte Verhältnisse haben. Frankreich war in der Lage innerhalb von 4 Wochen Neuwahlen zu organisieren und durchzuführen.

Ich bin genervt davon, dass (inzwischen nur noch die) SPD versucht, den Wahltermin in Salami-taktik wochenweise mit immer absurderen Argumenten nach hinten zu verhalten, offensichtlich in der Hoffnung, dass mehr Zeit eine höhere Wahrscheinlichkeit bedeutet, dass Willi Brandt bis dahin irgendwie wie Jesus auferstanden ist und die Partei rettet.

Beitrag von „Schiri“ vom 12. November 2024 08:15

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Hm, "Karneval" sind nicht "irgendwelche Feierlichkeiten. Aber egal - nehmt den Termin und wundert euch nachher nur nicht über die Wahlbeteiligung und den Unmut bei den Leuten, die dann an dem Tag die Wahllokale besetzen müssen. Viele Freiwillige wird man da kaum finden. Aber Hauptsache mit dem Kopf durch die Wand. *schulterzuck*

Wahrscheinlich bin ich hier im Rheinland nicht repräsentativ für ganz Deutschland, aber ich bin auch völlig überzeugt, dass der Termin zu Politikverdrossenheit und einer geringen Wahlbeteiligung beitragen würde, was in der extremsten Ausprägung sogar der Legitimation der neuen Bundesregierung schaden könnte.

Ob es wohl Erhebungen gibt, was Karnevalisten am ehesten wählen? Die sind ja bekanntlich sehr bunt, also vielleicht gibt es eine Partei, die auf den Karnevalssonntag hofft 🤘.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 12. November 2024 08:15

Auch wenn man denken sollte: Die Wahl ist so wichtig, da muss man hingehen, egal was da ist, zeigt die Wahlbeteiligung ein anderes Bild. Zu viele gehen nicht zur Wahl und wenn jemandem ein Grund passt, nimmt er ihn, um nicht hinzugehen.

Das wären in diesen Monaten: Schnee und Wetterverhältnisse, Fasching, Urlaub/Ferien.

Das alles hätten wir im September nicht in dem Maße. Ist schon blöd, der Zeitpunkt.

Beitrag von „plattyplus“ vom 12. November 2024 08:25

[Zitat von Moebius](#)

Ich will den Termin nicht nehmen, ich hätte gerne den 5. oder 12. Januar, damit wir vor Trump geregelte Verhältnisse haben. Frankreich war in der Lage innerhalb von 4 Wochen Neuwahlen zu organisieren und durchzuführen.

Ich hätte gerne den 4. Advent, damit es gar nicht erst zu einem großen Wahlkampf kommt und so die Parteien über die Feiertage in Koalitionsverhandlungen eintreten können.

Beitrag von „Kiggie“ vom 12. November 2024 08:32

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

a) Zum einen haben die bestimmt nicht erklärt, dass man den ganzen März über nicht wählen kann, weil Karneval ist. Karneval ist am ersten Märzwochenende. Am 2. Märzwochenende wird garantiert kein Karneval mehr in Deutschland gefeiert.

b2) die Mitarbeiter und Freiwilligen anderes zu tun, als die Wahlbüros zu besetzen.

Das!

In Köln finden an dem Sonntag so viele Vorbereitungen und vor allem die Veedelszüge statt.

Wenn Leute keine Briefwahl machen wollen und Wahlbüros dadurch vielleicht auch nur eingeschränkt erreichbar sind, wäre das ein großes Problem in meinen Augen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 12. November 2024 08:39

Karneval ist so oder so ein scheiß Termin, weil viel zu spät.

Ich fände es gut, wenn ein paar Stammjecken nicht wählen würden. Etwas weniger CDU.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 12. November 2024 09:02

Schade Frosch, ich würde gerne weiter hören, wie toll und wichtig Karneval ist.

Und ich bin geboren in einer Gegend, wo jedes Kaff Karneval feiert und lebe jetzt in Düsseldorf.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 12. November 2024 09:04

Zitat von Sissymaus

Schnee und Wetterverhältnisse

Was hat das damit zu tun? Selbst auf dem letzten Dorf ist das Wahlbüro fußläufig erreichbar

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. November 2024 09:05

Ich sage weder wie toll noch wie wichtig Karneval ist. Ich sage, DASS dann Karneval ist und es aus verschiedenen Gründen ein schlechter Termin ist. (Brauchst mir also nichts in den Mund legen, was ich nicht geschrieben habe. Danke.)

Zitat von state of Trance

Und ich bin geboren in einer Gegend, wo jedes Kaff Karneval feiert und lebe jetzt in Düsseldorf.

Dann solltest du wissen, dass der Vorschlag von platty sinnbefreit ist.

(btw: im Radio sprachen sie gerade vom 16. oder 23. Februar als Termin.)

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 12. November 2024 09:06

Zitat von kleiner gruener frosch

Dann solltest du wissen, dass der Vorschlag von platty sinnbefreit ist.

(btw: im Radio sprachen sie gerade vom 16. oder 23. Februar als Termin.)

Warum so spät? Scholz hätte spätestens gestern die Vertrauensfrage stellen sollen, damit dieses Jahr noch gewählt wird.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. November 2024 09:08

[Zitat von state_of_Trance](#)

Warum so spät?

[Link](#)

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 12. November 2024 09:08

Ich kann auf die Stimmen derer, die wegen Jecken Sauferei nicht wählen, gut verzichten.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. November 2024 09:11

Zitat von State

Ich kann auf die Stimmen derer, die wegen Jecken Sauferei nicht wählen, gut verzichten.

siehe:

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

... und den Unmut bei den Leuten, die dann an dem Tag die Wahllokale besetzen müssen. Viele Freiwillige wird man da kaum finden. ...

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 12. November 2024 09:11

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

[Link](#)

Steht ja selbst dort. Dann sollen die Fristen verkürzt werden und Scholz gefälligst die Vertrauensfrage stellen. Es gibt nun wirklich wichtigeres als die Befindlichkeiten von Kleinstparteien, die eh nicht in den Bundestag einziehen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. November 2024 09:11

Es geht da nicht um Befindlichkeiten, sondern um faire und korrekte Wahlen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 12. November 2024 09:13

Wir werden hier nicht zusammen kommen.

Aber dass man jetzt, in der ersten Novemberhälfte über Wahlen im Februar spricht ist lächerlich und zeigt einmal mehr, wie am Ende und überbürokratisiert dieses Land ist.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. November 2024 09:20

Werden wir auch nicht.

Du willst unbedingt den nächstmöglichen Wahltermin ohne Rücksicht auf Rechtmäßigkeiten und Sinnhaftigkeiten durchsetzen - ich denke, man sollte einen vernünftigen Wahltermin nehmen, auf den sich alle in Ruhe vorbereiten können und der organisatorisch möglich ist. Denn nur so ist die korrekte und demokratische Wahl möglich.

Und bis dahin könnten die Parteien sich mal kurz zusammenraufen und auf parteitaktische Spielereien verzichten.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 12. November 2024 09:32

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Und bis dahin könnten die Parteien sich mal kurz zusammenraufen und auf parteitaktische Spielereien verzichten.

Frommer Wunsch. Da finde ich eine schnelle Wahl realistischer.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 12. November 2024 09:41

[Zitat von state of Trance](#)

Steht ja selbst dort. Dann sollen die Fristen verkürzt werden und Scholz gefälligst die Vertrauensfrage stellen. Es gibt nun wirklich wichtigeres als die Befindlichkeiten von Kleinstparteien, die eh nicht in den Bundestag einziehen.

Falls die vorgeschriebenen Fristen nicht eingehalten werden und neue "Kleinstparteien" keine Zeit finden, ihre Unterschriftslisten zu füllen, haben wir die nächsten "Neuwahlen" im Sommer, weil das Bundesverfassungsgericht die Wahl für ungültig erklärt. Wenn dadurch so lange Gesetzgebungs-Stillstand herrscht, kannst du den Wirtschaftsstandort Deutschland abhaken. Es macht schon Sinn, das in geordneten Bahnen und regelkonform zu organisieren, auch wenn Merz lieber heute als morgen die Landschaft von Windrädern befreien und neue Atomkraftwerke installieren möchte.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 12. November 2024 09:42

[Zitat von Moebius](#)

Ich will den Termin nicht nehmen, ich hätte gerne den 5. oder 12. Januar, damit wir vor Trump geregelte Verhältnisse haben. Frankreich war in der Lage innerhalb von 4 Wochen Neuwahlen zu organisieren und durchzuführen.

Ich bin genervt davon, dass (inzwischen nur noch die) SPD versucht, den Wahltermin in Salami taktik wochenweise mit immer absurderen Argumenten nach hinten zu verhalten, offensichtlich in der Hoffnung, dass mehr Zeit eine höhere

Wahrscheinlichkeit bedeutet, dass Willi Brandt bis dahin irgendwie wie Jesus auferstanden ist und die Partei rettet.

Im Januar ist es einfach nicht zu bewerkstelligen. Der Vergleich mit Frankreich bringt auch nichts, denn weder gilt in Frankreich das Grundgesetz, noch das Bundeswahlgesetz noch herrscht dieselbe Demokratiekultur.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 12. November 2024 09:46

[Zitat von state of Trance](#)

Steht ja selbst dort. Dann sollen die Fristen verkürzt werden und Scholz gefällt die Vertrauensfrage stellen. Es gibt nun wirklich wichtigeres als die Befindlichkeiten von Kleinstparteien, die eh nicht in den Bundestag einziehen.

Parteien haben ein Recht auf gleiche Chancen. Was du forderst ist eine Wahl, die im Herbst 2025 wiederholt werden müsste.